

In der französischen Deputiertenkammer erklärte gestern Ministerpräsident Combes in seiner Antwort auf eine Anfrage betreffend die Ereignisse in Tigrig, sobald die Zusammenziehung der Truppen beendet sei, würden die Räuber eine exemplarische Strafe erhalten. Die Regierung beabsichtigt wieder Eroberung nach Besiegereigung. (Beifall.) Der Ministerpräsident fuhr fort: „Wir haben Repressalien zu ergreifen, und wir werden dies gemäß unseren Verträgen mit Marocco tun. Infolgedessen brauchen weder Marocco noch die europäischen Mächte über unsere Absichten Besorgnis zu haben. Die auswärtigen Regierungen werden ohne Befürchtungen die Repressalien erfolgen sehen, welche notwendig geworden sind, um die Überfälle zu bestrafen und die räuberischen Stämme davon abzuhalten, damit von neuem anzugreifen.“ (Langanhaltender Beifall.) Daß die französische Regierung bestrebt ist, offen und loyal vorzugehen, zeigt auch eine Meldung aus Madrid, wonach der dortige französische Botschafter Cambon gestern dem Ministerpräsidenten Silvela einen Besuch abstattete, um ihm den Entschluß seiner Regierung mitzuteilen, die Ureheben des gegen den Gouverneur von Algerien begangenen Anschlages zu züchten. Eine Note hat der Botschafter nicht überreicht. Als Tag des Antritts der Reise des Präsidenten Douhet nach England wird nun in einer Meldung aus Paris bereits der 6. Juli angegeben. Der Aufenthalt des Präsidenten auf englischem Boden werde drei Tage dauern. Diese neue Zeitbestimmung für den Bein steht allerdings mit den bisherigen Angaben über das Eintreffen des Königs von Italien in Widerspruch.

Die römische „Italia“ veröffentlicht ein Interview eines seiner Redakteure mit dem früheren Offizier des Kongostaates Angelis. Aus den Erklärungen Angelis geht hervor, daß die Kongostadt sich erboten hat, Italien ein Gebiet von zweihunderttausend Quadratkilometer Flächenraum in einer durch beiderseitige Vereinbarung noch zu bestimmenden Region, behufs Gründung einer italienischen Kolonie abzutreten. Die Anwesenheit des Hauptmanns Vaccari in Brüssel sowie dessen Reise nach dem Kongostaat soll hiermit im Zusammenhang stehen.

Der Montenegro hat der Kürschi angeordnet, daß von jetzt an sämtliche Beamte europäische Kleidung tragen dürfen. Zu den Minister-Demissionen in Montenegro wird gemeldet, daß auch der Amtsminister Planinc zurücktrat, dessen Nachfolger der Bruder des Fürsten Milutin Vojvodić ist, der in Wien und Paris seine militärische Ausbildung genossen hat, sein wird.

Der montenegrinische Finanzminister Matanowitsch und Unterrichtsminister Popowitsch haben aus Gesundheitsrücksichten ihre Entlassung gegeben.

Wie in Konstantinopel diplomatischen Kreisen verfügt wird, unterstellt außer dem russischen auch der österreichisch-Botschafter die Mission Nachschwicks, weil, wenn die Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei sich verschärfen, auch eine Verhinderung der Lage in Makedonien wahrscheinlich ist. Nach Meldungen aus Nestor haben sich die Abwesen des Gebietes von Molisches im Bereich Prizew der Opposition gegen die Reformen entschlossen. Der berühmte Räuber des Poros, ein Parteigänger des macedonischen Komitees, wurde im Gebirge zu Tolo von türkischen Soldaten eingeschlossen. — Der amerikanische Botschafter forderte unter Androhung des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen von der Börse die Bewilligung für eine wissenschaftliche amerikanische Expedition in das Euphratthal zwecks Boranahme von Ausgrabungen.

Der Gouverneur der Transvaal-Colonie erließ dem größten Teil der Buren den Rest der Strafen, zu denen sie während des letzten Krieges militärischer Vergehen wegen verurteilt waren.

Provinzielle Umstöße.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

Kunst und Literatur.

Der „Grießen'sche Neujahrsblatt“ erscheint im Verlag von Albert Goldschmidt-Berlin als Band 29 Karlsbad und Umgebung (Pr. 1,50 Mk.) und dirkte Bielen, welche die kürzesten Karlsbader Quellen jetzt aufsuchen, ein willkommener Gefährte sein. Der Band bringt bereits in 15. Auflage alles Wissenswerte für Kurgen und Touristen in übersichtlicher Ordnung und drei genaue Karten erleichtert noch die Orientierung.

Zur Literatur über Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste hat sich selten eine Zeitschrift eine so hervorragende Stellung erworben, als die von Ferdinand Averarius in Karlsruhe, ein Parteigänger des macedonischen Komitees, wurde im Gebirge zu Tolo von türkischen Soldaten eingeschlossen. — Der amerikanische Botschafter forderte unter Androhung des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen von der Börse die Bewilligung für eine wissenschaftliche amerikanische Expedition in das Euphratthal zwecks Boranahme von Ausgrabungen.

Der Gouverneur der Transvaal-Colonie erließ dem größten Teil der Buren den Rest der Strafen, zu denen sie während des letzten Krieges militärischer Vergehen wegen verurteilt waren.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verkauft. — In dem Badeort Freest wird gegenwärtig die durch den Sturm am 19. April stark beschädigte 240 Meter lange

Badebrücke wieder hergerichtet. — Auf dem Gute Ziethen bei Altmühl, dem Grafen Schwerin gehörig, wurde vorgestern ein großes Schadensfeuer, bei welchem 7 Arbeiterwohnhäuser ein Raub der Flammen und dreizehn Familien obdachlos wurden, auch viel Vieh, besonders Schweine, kamen bei dem Brande um. Auch dieses Feuer ist durch das Spielen von zwei Kindern mit Streichhölzern entstanden. Als letzte Sprüche zur Hilfeleistung kam die Anklamer Brandprüfung an, wie der „Ans. Blg.“ mitgeteilt wird, hatte dieselbe deshalb eine so starke Verstärkung, weil deren jetziger Standpunkt unbekannt war und erst gesehen werden mußte, so daß hierbei ca. eine Stunde kostbare Zeit verloren ging. — In Passeval beginnend gestern das Kürassier-Regiment „Königin“ in üblicher Weise seinen Ehrentag, den Jahrestag der Schlacht bei Hohenfriedberg. Am Vormittag erfolgte nach einem Kaiserhoch und dem Verlesen des Stiftungsurkunde über die dem Regiment von König Friedrich dem Großen verliehenen Auszeichnung eine Parade zu Pferde. Die Mannschaften wurden zur Mittagsstunde wie stets feierlich bewirtet; am Nachmittag sah der Ehrentag des Regiments das Offizierskorps zu einem Diner im Kasino veranstaltet, an dem auch zahlreiche früher dem Regiment angehörige Herren teilnahmen. — In Dramburg findet demnächst die Neuwahl des Bürgermeisters statt, doch wird von einer Ausschreibung der Stelle abgesehen. Das Schatzamt jüngsten Bürgermeisters für die nächste Amtsperiode vom 1. September 1904 bis 1916 wurde auf jährlich 3300 Mark und 400 Mark Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Der Magistrat hatte 3600 Mark Gehalt und denselben Wohnungsgeldzuschuß beantragt. — Zu Koblenz stützte gestern nachmittag in der Lindenallee ein zu dem Scheel'schen Neubau gehöriges Haus ein, mehrere bei dem Bau beschäftigte Maurer wurden unter den Trümmern begraben. — In Gothen im Kreise Stolp hatte am 20. vor. Ms. des Rittergutsbesitzer Wallenius-Groß in einer konservativen Wahlversammlung den Vorstoss geführt, als er dann gegen Mitternacht mit dem Wahlkandidaten Hoffmeyer Will, in seinem Wagen die Dorfstraße langfuhr, wurde ihm ein großer Feldstein an den Kopf geschleudert. Der Besitzer des Ritterguts Gothen, Major a. D. von Below-Saleske, hat jetzt der Staatsanwaltschaft zu Stolp 300 Mark zur Verfügung gestellt, welche an denjenigen ausgeschüttet werden sollen, durch dessen Angaben der Uebelstäter dieses Attentats ermittelt und zur Strafe gebracht wird.

In Coeserow wurde das Hotel „Zur Stadt Vineta“ von dem bisherigen Besitzer Beyer an die Herren Novak und Mattheid in Berlin verk

Theodor Mahder und Karl Knaack, genannt Rohde, vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Die Angeklagten suchten am 6. April eine Schankwirtschaft in der Krautstraße auf; sie waren dort mit einem Bekannten des Wirtes die einzigen Gäste und als die beiden zuletzt erwähnten Personen vorübergehend das Lokal verließen, benutzte Knaack diese Gelegenheit, um einen Griff in die Kasse zu tun. Mahder hatte inzwischen aufgegessen, ob auch nicht der Wirt zurückkomme, er deckte dann noch den Abgang des Genossen, indem er allein im Lokal blieb und dem Wirt die Schnapsflasche in Bewahrung gab, dann verschwand er ebenfalls. Gleich darauf wurde der Diebstahl bemerkt und gelang es, die sauberer Gäste zu fassen. Beide befanden sich als Diebe im Rückfall und sah das Gericht keinen Grund zur Annahme mildernder Umstände vorliegen. Mahder wurde zu einem Jahr, Knaack zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt.

Während des vorigen Sommers wurden mehrfach in Wohnungen Diebstähle ausgeführt von Personen, die als Handwerker und Beauftragte des Wirtes auftreten. Kürzlich kam nun erneut ein ähnlicher Fall vor, der zur Vorrichtung mahnt. In einem Hause der Augustistraße läutete ein unbekannter Mann an einer Wohnung, die zur Zeit allein von dem Dienstmädchen bewacht war, was der Mensch ohne Zweifel wußte. Der Fremde sagte, er sei Schlosser und bestellte, um die Türklopfer der Wohnung nachzusuchen, das Mädchen möge sich nur durch seine Arbeit nicht stören lassen. Dem Mädchen erschien aber die Sache verdächtig, sie wies den Mann ab und drohte schließlich, sie werde um Hilfe rufen, da der selbe nicht gutwillig ging. Das letztere Mittel half sofort, der angebliche Schlosser verschwand, um nicht wieder zu kommen. Der Mensch war etwa 30 Jahre alt, er hatte schwarzes Haar und ebenholzen Schnurrbart und trug Arbeiterkleidung.

Bermischte Nachrichten.

Nacht.
Am Webstuhl der Welt
Webt der Weber
Schwarze Fäden der Nacht.
Herab von fernem Höhen
Schweigt das Schweigen,
Schließt jedes Menschenmund,
Und die leise Schwester,
Die Stille
Tötet jedes Geräusch.
Nur mein Herz fühlt' ich pochen,
Meinen Geist hört' ich reden.
„Schweigen weist' um mich,
Stille herrsch' um mich,
Dunkelheit umgibt' mich,
O Weber! Weber!
Sieh' mir den dunklen Mantel
Von der Seele,
Dass es hell werde in mir,
Wenn mein Herz schlägt,
Und der Geist spricht
In der Stille und dem Schweigen
Und dem Dunkel der Nacht!“

K. T.

Eine drollige Regengeschichte, wie sie sich in Mecklenburg der Volksmund erzählt, teilt Sohnens Zeitschrift „Das Land“ mit. Sie lautet also: „In Altstadt hat es lange an Regen geheißen. Die Saaten leiden unter der Dürre. Unter den Ackerbürgern hebt ein lantes Klagen an. Sie kommen zum Magistrat und verlangen den ihnen zustehenden Regen. Die Stadtverordneten werden zusammengerufen. Die schwierige Frage wird ihnen vorgelegt. Das etwas getrocknete müsse, wird allgemein anerkannt. Aber was? Man einigt sich dahin, daß Regen angekauft werden müsse. Einer von den hellsten Stadtvätern bemerkte unter dem Beifall seiner Kollegen, daß es am besten sei, ein Gewitter zu kaufen, da jenseit ein Naturereignis meist von Regen begleitet sei. In Ostpreußen seien Gewitter häufig, weiß ein anderer zu sagen. Dieser kluge und einfältige Mann wird nach Ostpreußen abgeordnet. Er kommt glücklich an und fordert ein Gewitter zu 500 Mark. Es wird ihm jedoch befehligt, daß zu diesem Preis augenblicklich kein Gewitter auf Lager sei. Da er 800 Mark mitbekommen hat, so bietet er diesen Preis, und erhält, was er wünscht. Jetzt geht's ans Einpacken. Er öffnet seine Kiepe, und sie

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 7. Juni (Trinitätsfest):

Schlosskirche:
Herr Pastor Dr. Bauder um 8½ Uhr.
Herr Konfessorialrat Haupt um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Seipio um 5 Uhr.

Montag um 4 Uhr Jahresfest der Gothaerischen Mission. Festpredigt: Herr Pastor Richter-Pagendorf. Festlerei: Herr Dr. Dröhs-Missionar Walter.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Steinmeyer um 8½ Uhr.
Herr Pastor Lic. Küngel um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Dr. Seipio um 2 Uhr.

Bogenhagen-Gemeinde (Groß-Vereinshaus):
Herr Prediger Bärwaldt um 10 Uhr.
Herr Pastor Dr. Kümmel um 2 Uhr (Kindergottesdienst).

G. Garnison-Gemeinde:
Militär-Gottesdienst, 10 Uhr, im Exerzierhaus neben der Hauptwache; Herr Militäraufseß, geistlicher Willelm aus Bremberg.

Um 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nikola-Johannis-Gemeinde
(Aula der Otto-Schule):

Herr Prediger Braun um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Peter- und Paulskirche:

Herr Superintendent Stengel um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Kathol. 1½ Uhr Kindergottesdienst: Herr Sup. Stengel.

Herr Prediger Dobrig um 3 Uhr.
Gerrard-Kirche:

Herr Pastor Dr. D. Müller um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Kopp um 3 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Braun um 9 Uhr.

Lutherische Kirche (Bergstr.):
Herr Prediger Grub aus Swinemünde um 10 Uhr.
Bethaaf der Kinderheil- und Diakonissenanstalt:

Herr Pastor Fabiani um 10 Uhr.
Lutherische Immanuel-Gemeinde

(Ev. Vereinshaus, Eng. Passauerstr., 1 Tr.):
Herr Pastor Meyer aus Wollin um 3½ Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johanniskirche, 4):
Herr Prediger Sehr um 9½ Uhr.

Born. 11 Uhr Sonntagschule.
Abends 8 Uhr Singstunde u. Jungfrauenstunde.

Evangelisation (Innendes Marienfürstgymnasiums):
Nachm. 5 Uhr: Herr Lehrerungsbanfurther Lange.

Oberbadow, Willenstr. (Schulhaus), Montag

8½ Uhr abends: Herr Kämpf.

Güsenwalde, Langstr. 32, Sonntags 8 Uhr
abends: Herr Spicker.

Dienstag 8½ Uhr abends Bibelstunde im Evang.-Vereinshäuse, Eg. Passauerstr.: Herr Kan-diat Kämpf.

Engenbund für eutschiedenes Christentum:
Für Jungfrauen: Kronprinzenstr. 30, 1 Tr.: Sonntag 4½ Uhr nachm.

Donnerstag 8½ Uhr abends.

Für junge Männer: Elisabethstr. 47, Eingang Wilhelmsstr.:

Sonntag 8 Uhr abends Vortrag: „Das weiße Kreuz“: Herr Lehrer Dr. Trotsche.

Religiöse Aufsätze.

Ringergericht, 77. part. r.:
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Sonntag und Donnerstag abends 8 Uhr Bibel-stunde: Herr Stadtmisionar Blant.

Mittwoch Abend 8 Uhr Versammlung des Erhaltungsvereins: Herr Stadtmisionar Blant.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.):

Herr Pastor Hübler um 10 Uhr.

Herr Prediger Braun um 2 Uhr (Sonntagschule).

Salem:

Herr Pastor Kopp um 10 Uhr.

Bethanien:

Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.

Um 11½ Uhr Kindergottesdienst: Herr Pastor Salzwedel.

Lutherkirche (Oberwiesenthal):

Herr Pastor Niedlin um 10 Uhr.

Herr Prediger Klemm um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Stengel um 10 Uhr.

Herr Prediger Dobrig um 3 Uhr.

Gerrard-Kirche:

Herr Pastor Dr. D. Müller um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Kopp um 3 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):

Herr Prediger Braun um 9 Uhr.

Lutherische Kirche (Bergstr.):

Herr Prediger Grub aus Swinemünde um 10 Uhr.

Bethaaf der Kinderheil- und Diakonissenanstalt:

Herr Pastor Fabiani um 10 Uhr.

Lutherische Immanuel-Gemeinde

(Ev. Vereinshaus, Eng. Passauerstr., 1 Tr.):

Herr Pastor Meyer aus Wollin um 3½ Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johanniskirche, 4):

Herr Prediger Sehr um 9½ Uhr.

Born. 11 Uhr Sonntagschule.

Abends 8 Uhr Singstunde u. Jungfrauenstunde.

Evangelisation (Innendes Marienfürstgymnasiums):

Nachm. 5 Uhr: Herr Lehrerungsbanfurther Lange.

Oberbadow, Willenstr. (Schulhaus), Montag

8½ Uhr abends: Herr Kämpf.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 11 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Pommersdorf:

Herr Pastor Hülfeld um 9 Uhr.

Schule:

Barbarossahöhle.

Größte Höhle Deutschlands!
Durch ihre prächtigen hohen Räume, klaren Wasser und eigenartigen Bildern einzig in ihrer Art! Die Höhle ist vom Krieger-Denkmal auf dem Kriegerhügel und den Bahnhöfen Berga-Kelbra und Roßla in 1½ bezw. 2 Stunden von Bahnhof Rottweil in 20 Minuten Wegs zu erreichen und täglich von morgens bis abends elektrisch erleuchtet.

Sonn- und Festtags Ausnahmepreise, à Person 50 Pf. (Die selbe Vergünstigung haben Vereine von mindestens 20 Personen auch an Wochentagen.) **Militärbereine** (mit ihren Abzeichen) bei mindestens 20 Personen à 40 Pf. Eintrittsgeld.

Die Höhle ist so geräumig, daß an tausend Personen darin Aufnahme finden können.

Bei einer Tages-Partie nach dem Kriegerhügel kann die Barbarossahöhle bequem mit in Augenschein genommen werden.

Die Höhlenverwaltung.

Johannisbad im Riesengebirge.

(Das deutsch-böhmitische Gastein.) Saison-Eröffnung 15. Mai. In einer an großer Naturschönheit reichen Gebirgsgegend in geschützter Lage. Bahnhof: Freiheit - Johannisbad. Direktor: Wagners Lehrer im Fahrtionsstationen: Breslau, Berlin, Wien und Prag. Große natürliche warme, 29° C. Bäder, und wärmere Bannen- und Sprudelbäder, elektrische und höhensalzige Bäder, Eisenquelle, Massage, Post- und Telegraphestation, Kurhaus, Lesesäume, große Auswahl in und ausländischen Zeitungen. Concerte täglich zweimal, alljährlich Tanzenabende. Gute Restaurants, Hotel u. Privatzimmer, Mineralwässer, Ziegeln- und Luhmölle. Heilnägeln: Gegen Nerven- u. Rückenmarksleiden, rheumatische und gichtische Zustände, Lahmungen, Scrofulose, Blaufucht, Frauenschwäche, Verarmung des Blutes und Entkräftung nach consummirenden Krankheiten, chronische Hautausschläge. Empfehlenswerth als Nachier. Auskünfte erhält die Carinspection in Johannisbad bei Trautenau, Böhmen.

Bad Harzburg

Soolbad u. Luftkurort
ist der landschaftlich schönste Ort Norddeutschland, mit unvergleichlich reiner kräftiger ozonreicher Luft [Prof. von Bergmann] und hat 100 km Promenadenwege. Wirksame **Soolbäder** gegen Scrofulose, Nerven- und Frauenleiden etc. Fichtenadel- und sonstige medizin. Bäder und Inhalatorium. **Krodo** [bester Koch] Brunnen gegen alle katarrhal. und Verdauungs-Leiden. Gebirgsquelle-Wasserleitung. Bahn u. Fernsprecher Gasglühlampen. Offic. Saison-Anfang 15. Mai. Eröffnung vieler Hotels 1. Mai. Zahlreiche Hotels und Privatzimmer in allen Preislagen. Prospekte und Wohnungsverzeichniss gratis v. **Herzogl. Badekommissariate.**

D. Martin Luthers Hauspostille

in elegantem Einband ist billig zu kaufen
Kirchplatz 3-4 im Laden.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher erstst. R. Oschmann, Konstanz D. 159.

Comtoir-Pulte

Diplomaten- und letztere Rücken-Dreh-hohe Schreib-schemel Tischlerol. Klosterhof 21. **Tisch Sessel**, mit runder Lehne. **Sessel, Stühle**, bei M. Koppe, Drechslerl. Tel. Nr. 71.

Essig Max Elb's Essenz

Zur Selbstbereitung des gesündesten Tafel- und Einmach-Essig.

Man verlangt und nehme nur die seit 1873 bestehende

Elb's Essig-Essenz.

Originalmarke zu 10 Literfl. Tafel-Essig.

naturel oder weinfarbig. 1.6.

Zu Stettin eicht zu haben ist:

Richard Albrecht, Franz Bartelt,

Erich Ludwig Behm & Co., Arthur Bonkowski,

Alfred Bürgener, Drusohke & Zeunert,

Hugo Gortatowski, Emil Kenschel,

Kaiser Wilhelm-Drogerie,

Kaisers-Wilhelmstr. 90, F. W. Mayer.

Hans Meyer, Max Moosels Wwa.

Franz Müller, Neustadt-Drogerie, Lindenstr. 10,

Theodor Pöö, Gebr. Schönfeld,

Otto Schönemann.

Kirchplatz 4, 4 Tr.,
Vorberhaus, ist eine Wohnung zum Preis von 16 M. monatlich an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, part.

Friedrichstraße 9,
Hinterhaus parterre, Stube, Kammer, Küche an ruhige, ordentliche Leute zu vermieten.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a.G. in Hannover.

Errichtet im Jahre 1878.

Militärdienst-Versicherung. Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 298 Millionen Mark Versicherungssumme.

Gesamtvermögensbestand: 118 Millionen Mark.

Gesamtauszahlungen: 42 Millionen Mark.

Im Jahre 1902 wurden 18½ Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.

Die Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter äußerst günstigen Bedingungen die Versicherung von Kapitalien auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reich — **Militärdienst-Versicherungen** — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluß der Kriegsgefahr — **Lebens-Versicherungen**. Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für Töchteraussteuer, Studienzwecke etc. Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank

Alte Stuttgarter. in Stuttgart Gegr. 1854.

Versicherungsbestand Ende 1902: M. 634 473 715

Bankvermögen Ende 1902: 212 5.9 195

darunter Extra- u. Divid.-Reserven: 38 505 857

Seit Best. zu Gunsten d. Versich. erzielte Ueberschüsse: 108 170 079

Ueberschuss in 1902: 8 371 880

Auskünfte erteilen gerne: **P. Schrader**, Ober Inspector, Arndtstrasse 35, **Oscar Nöhmer**, Gr. Oderstr. 18-20, **Fritz Laade**, Königstr. 10, I.

Suderode a. H. Soolbad und klimatischer Curort. Hôtel und Pension Michaelis.

Beste Lage am Walde, gegenüber dem Gemeindebadehaus, auf das Comfortablett eingearbeitet, empfiehlt sich dem geehrten, reisenden Publikum. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Profette. Fernsprecher Amt Gernrode Nr. 9. **Bes. Fr. Michaelis.**

MODERNE HEILMETHODEN:

Licht	Fango	Wasser
- behandlung	- kuren	- hei- verfahren
Electricität	Massage	Kohlensäure-
Röntgen- behandlung	Heilig- mastic	Heissluft-etc.
gegen Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, schias, Frauenleiden, Unfallverletzungen etc.	Entfettungs- und Masturen.	Bader
Allg. Physikalische Kuranstalt u. Fango-Kuranstalt, Berlin W., Krausestrasse 1. — Zimmer mit Peissons 5-15 M. — Prospekte kostenlos. 3 Aerzte.		

Saison: Mai—Oktober. Bad Reichenhall

Soolbad — Holz- u. grösster austischer klimatischer Kurort in den bayer. Alpen. Sool, Mutterlangen, Moor- und Latschen-Bäder; Milch, Kefir, Ziegenmilch, Alpenkräuteräse, alle Mineralwasser in frischen Füllungen, grösste pneumal. Kammer, Inhalationen aller Art, Gradierwerke, Soolfontaine, Terranikur nach Prof. Oertel, Kaltwasserheilanstalten und Heiligymnastik. Beste hygienische Allgemeinbedingungen durch Hochquellenleitung, Canalisatio und Desinfektion. Neu-gebautes Kurhaus, enthaltend sehr grosse Concert- u. Lesesäle, ausgedehnte Parkanlagen mit gesockten Wandschalen, Croquet- und Lawn-Tennis-Plätzen; nahe der Bahn, zahlreiche gepflegte Kurorte, 24 km. nach allen Richtungen und Steigungswertstufen. Tägliche Concerto, Theater, Telegraphe, Telefon. Ausführliche Prospekte zu entnehmen durch die Bureaux von K. Bad-Commissionair.

Bad Reichenhall

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.

Programme kostenlos durch das Secréariat.



Auf Fahrt von Hamburg:

Am 1. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „Auguste Victoria“ bis nach Spitzbergen; angelauft werden: Novyaro, Odde, Molde, Naes, Drontheim, Tromsø, Hamornfest, Nordkap, Spitzbergen. Dauer 22 Tage.

Am 8. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ bis zum Nordkap; angelauft werden: Kisj, Odde, Mold, Naes, Tromsø, Nordkap, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 16 Tage.

Am 28. Juli 1903 mit dem Dampfschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ bis nach Spitzbergen; angelauft werden: Rotterdam, Odde, Molde, Naes, Drontheim, Nordkap, Spitzbergen, (Advent Bay, Bellsund), Tromsø, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 22 Tage.

Alles Näher enthalten die Prospekte.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Stettin: 68. Meile, Unterwick 7.

In Robert Grassmann's Verlag, Stettin, Kirchplatz 3, ist neu erschienen:

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land-schulen** mit neuer Orthographie und umgearbeitet nach dem von der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz zu Eisenach genehmigten Bibeltexte. Preis roh 50 Pf., geb. 75 Pf.

Mitte Mai erscheint:

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Land-schulen**, alter Bibeltext mit neuer Orthographie. Preis roh 50 Pf., geb. 75 Pf.

Neu erschienen:

R. Grassmann, **Biblische Geschichte für Stadt-schulen**, revidierter Bibeltext (siehe Land-schulen) mit neuer Orthographie. Preis 80 Pf., geb. 1 M.

R. Grassmann, Breitestr. 41/42, Lindenstr. 25 und Kirchplatz 3, Comptoir.

Bad Reinerz
klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 569 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink- und Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- und Dampfsäldern, Inhalationen, Kaltwasserkuren und Massage, Molken-, Milch- und Kefyr-Kurenstalt. — Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Atmungs-, Verdauungs-, Harn- und Geschlechts-Organe, zur Verbesserung der Ernährung und der Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und der Folgen entzündlicher Ausschwüngen. Kurzeit von Anfang Mai. Gegen Schluss Ermässigungen. Hochquellen-Wasserleitung. Eiscahnstation. Auskunftsbücher unangestellt.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachungen vom 9. Juni 1902 und 4. Juli a. c. leihen wir nochmals zur Kenntnis, daß die Restzahlung von 50 Prozent auf

Mf. 1.000.000,— neue Aktien unserer Gesellschaft vom 10. bis 20. Juni a. c. einschließlich zu leisten ist und zwar in Stettin bei dem Bankhaus **Wm. Schlutow, Berlin** " " " " " Arons & Walter, von Koenen & Co.

leichzeitig hiermit erfolgt der Umtausch der Interims-Aktien gegen neue Aktien.

Stettin, den 4. Juni 1903.

Stettiner Electricitäts-Werke.

Continental

Beiler PNEUMATIC

für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover

Bestes Nährmittel für Kinder und Kranke!

Unterbleibt für Puddings, Torten, Mehlspeisen sowie Suppen u. Saucen.

MAIZENA

General-Depot: Gebr. Weizert, Berlin SW.

Lothringer Rot- u. Weissweine

in Flaschen von 15 Flaschen an zum Preise von M. 15,50 ab inst. Verpackung, sowie in Gebinden von 20 Lit. an zum Preise von 60 Pf. per Lit. ab verkaufd franco

E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.

Vertreter, welche hauptsächlich die Privatkundschaft besuchen, gesucht.

41 Sandsteinziegeleien

wurden mit meinen Maschinen und Apparaten bereits eingerichtet.

Nach dem neuen patentierten Verfahren kann man die besten, erstklassigen Mauersteine, Dachsteine und Formstücke aller Art aus gewöhnlichem Sand und mit einem geringen Kalkzusatz zum

garantierten Selbstkostenpreise

von

6.00 M. für das Tausend Mauersteine

herstellen. Die Steine sind guten, gebrannten Lehmziegeln überlegen und werden für Staatsbauten gern verwendet.

Sichere hundertprozentige Kapitalsanlage!

Hochlohnende Verwertung von Wiesen- oder Berggalkalk:

Das Ausführungsrecht wird für einzelne Kreise oder sonst abgegrenzte Bezirke vergeben.

F. Komnick, Elbing.